systems in Bulgarien zu erreichen. Die Oppositionsparteien verfügen nach den letzten Nachwahlen über 120 Parlamentssitze gegenüber nur noch 125 der Regierung. Angefochten sind bisher 5 Wahlsiege der Opposition und 30 der Regierung.

Brasilien.

* **Die brasilianische Regierung** gedenkt, wie aus Rio de Janeiro, 21. März, gemeldet wird, die in England im Bau befindlichen Flußkanonenboote „Javary", „Madeira" und „Solimoes" zu verkaufen, da sie sich wegen ihrer Bauart zur Flußschiffahrt nicht eigneten.

Montenegro.

* **Das angebliche Bündnis Serbiens mit Griechenland und Montenegro.** Von amtlicher Seite wird aus Cetinje erklärt, daß die Meldung über einen angeblichen Bündnisvertrag zwischen Montenegro, Serbien und Griechenland ebenso wie über die geplante Zusammenkunft der Könige von Montenegro und Serbien unbegründet und erfunden ist.

Mexiko.

* **Zur Lage in Mexiko.** Mexikanische Bankiers erklären die Meldung für unrichtig, daß man übereingekommen sei, dem Gesuch des Generals Huerta um einen Vorschuß von 18 Millionen Pesos stattzugeben. Sie erklären, daß die Angelegenheit sich noch in Erwägung befinde.

* **Der Geschäftsträger der Unionstaaten,** der sich, wie aus Mexiko, 21. März, gemeldet wird, krankheitshalber nach Veracruz begibt, hat erklärt, daß er seinen Rücktritt ernstlich erwäge, wenn auch nur mit Rücksicht auf seinen schlechten Gesundheitszustand. Einiges Erstaunen erregt die Tatsache, daß der britische Geschäftsträger Hohler die Reise nach Veracruz mitmacht.

Sport und Spiel.

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Straußberg, am 22. März.

Preis der Mügel: **Orlov—Gefa.**
Preis von Fredersdorf: **Eiffel Rappal—Maharaja.**
Preis von Bötzlee: **Reiterritter—Hacklers Beauty.**
März-Jagd-Rennen: **Choisy le Roi—Polonaise.**
Blumenthal-Jagd-Rennen: **Mänsfeld—Casa.**
Preis vom Gartenplatz: **Master Bowes—Hongrie.**

Horst-Emscher am 22. März.

Begrüßungs-Hürdenrennen: **Felsenkirsche—Fatum.**
Offizier-Jagdrennen: **Savoy—Cup Stealer.**
Preis der Mark: **Arboretum—Oberleutnant.**
Laetare-Jagdrennen: **Cape Florizel—Orfroi.**
Preis von Feldhausen: **Thermometer—Der kleine Bär.**
März-Jagdrennen: **Florimond Robertet—Erbschaft.**

Auteuil am 22. März.

Prix de la Christiniere: **Mambrino—Continental.**
Prix Betty: **Libérateur—Roghi.**
Prix Callistrate: **Le Mont Saint Michel—Stall Descazeaux.**
Grand Prix du Printemps: **Lynx Eyed—Les Beaux Arts.**
Prix Marc Anthony: **Etwanol—Liolla.**
Prix Baudres: **Herminette—Le Quart d'Heure.**

Luftsport.

* **Fliegerabsturz.** Wie aus Sebastopel gemeldet wird, stürzte der Instrukteur an der Militärfliegerschule, Hauptmann Andreadi, bei einem Fluge ab und wurde getötet.

* **Sturmschäden auf einem Flugfelde.** Wie aus Paris berichtet wird, richtete auf dem Flugfelde von Villacoublay einer orkanartiger Sturm große Verheerungen an. Zwei militärische Flugzeugschuppen brachen vollständig zusammen und die Apparate, die sie enthielten, wurden zerstört.

* **Zur Angelegenheit Pégoud.** Ein Privattelegramm meldet aus Mailand: Der Staatsanwalt hat gegen den Beschluß des Untersuchungsrichters, den Strafanzeigen gegen Pégoud wegen Mordes keine weitere Folge zu geben, rechtzeitig richterliche Beschwerde eingereicht, über welche Anfang nächster Woche das Gericht entscheiden wird.

Kraftfahrsport.

* **Weitere automobilistische Veranstaltungen 1914.** Die von den Automobil-Klubs des westlichen Deutschlands (Aachen, Koblenz, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf) veranstaltete „Westdeutsche Zuverlässigkeitsfahrt", innerhalb deren auch eine Bergfahrt vorgesehen ist, findet in der Zeit vom 26. bis 27. Juni 1914 statt.

Radsport.

* **Die V. Radfernfahrt Berlin-Leipzig (246 km),** veranstaltet vom Konsulat Berlin der Allgemeinen Radfahrer-Union, findet am Sonntag statt. In der Klasse A der Berufsfahrer befinden sich unter den 52 Fahrern die besten Vertreter des deutschen Straßenrennsports, wie die Berliner Dottschadis, Bauer, der vorjährige Sieger Aberger, Dilmel, die Gebrüder Schallwig, Huschke, Zander und Weise, ferner: Schulze und Fahle-Trebbin, Ludwig-Sossenheim, Großkopf-Nürnberg, Koch-Kyritz, Schenkel-Leipzig, Hübner-Dresden, Pütz-Köln, der Böhme Franz und der Sechstagefahrer Eugen Stabe. Für die Klasse B der Berufsfahrer, in der nur Mitglieder der A. R. U. starten dürfen, gingen 29 Meldungen ein und in der Klasse der Amateure 36. Der Start beginnt mit den Berufsfahrern morgens 7 Uhr am Kilometerstein 25 hinter Potsdam. Die beiden anderen Klassen folgen gruppenweise in Abständen von 10 Minuten; ihre Teilnehmer brauchen nur bis Bitterfeld und zurück über 188,2 Kilometer zu fahren.

Billardsport.

* **Die Billard-Weltmeisterschaft** beabsichtigt der Deutsche Amateur-Billard-Bund 1916 gelegentlich der Olympischen Spiele in Berlin zum Austrag zu bringen. Es handelt sich um die Amateurmeisterschaft im Groß-Kader-Billard. Voraussetzung ist die Zustimmung der Landesverbände.

Wintersport.

* **Die Deutsche Eishockey-Meisterschaft** kommt am 9. und 10. April gelegentlich des Verbandstages im Eispalast zu Berlin zum Austrag. Meldeschluß ist der 31. März.

Nachrichten vom Tage.

Das Schiffsunglück am Lido.

* Ueber die Vorgänge bei dem Schiffsunglück wird aus Venedig fortdauernd Neues berichtet. In den Fluten spielten sich furchtbare Kämpfe ab. Eine große Anzahl Passagiere des Dampfers stürzte sich in voller Kleidung ins Wasser, um den mit dem Tode Ringenden Hilfe zu bringen. — Bei der Stadtbehörde laufen von allen Seiten Beileidskundgebungen ein; auch der König sandte ein Telegramm. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Trauerfeier auf Rechnung der Stadt zu übernehmen, desgleichen die Kosten der Beisetzung des in den heldenmütigen Rettungsversuchen umgekommenen Schiffsleutnants Bossi, an der die deutschen Marineoffiziere teilnehmen werden. — Gegen Abend wurde der Dampfer in das Arsenalbassin eingeschleppt. Darin befanden sich nur die zwei Leichen eines Mannes und einer Frau. Da die Leichen von mindestens drei vermißten Personen fehlen, befürchtet man, daß die Flut die anderen Opfer entführt hat. Dies erhöht die Ungewißheit der Befürchtungen; dennoch wird gehofft, daß die Zahl der Opfer kleiner ist als zuerst angenommen wurde. — Konteradmiral Souchon hat die für Sonnabend an Bord der „Göben" und für Sonntag an Bord der „Hohenzollern" angesagten Empfänge abgesagt.

Venedig, 21. März.

* **Das Beileid des deutschen Botschafters.** Der deutsche Botschafter beim Quirinal hat dem Bürgermeister von Venedig telegraphisch sein Beileid anläßlich der Katastrophe ausgedrückt und um Mitteilung ersucht, an welchem Tage die Leichenfeier stattfindet. Man glaubt, daß er die Mitteilung aus dem Grunde erbeten habe, um zu verhindern, daß die Ankunft des Deutschen Kaisers an dem Tage stattfindet, an dem die traurige Zeremonie vor sich geht.

*

* **Neuer Rekord der deutschen drahtlosen Telegraphie.** Die am Vormittag des 18. d. M. in Berlin veröffentlichte Nachricht von der Geburt eines Erbprinzen in Braunschweig erreichte den Prinzen und die Prinzessin Heinrich auf ihrer Fahrt nach Südamerika an Bord des Dampfers „Cap Trafalgar" bereits um 3 Uhr nachmittags. Die Nachricht wurde nämlich um diese Zeit von der Telefunkenstation Nauen aufgegeben und erreichte in derselben Sekunde das Schiff, welches sich südlich der Capverdischen Inseln befand und mehr als 5000 Kilometer von Nauen entfernt war. Dies ist die größte Entfernung, welche die drahtlose Telegraphie während der Tageszeit von einer Großstation nach einer Schiffsstation bisher überbrückt hat, während nachts schon Mitteilungen von Großstationen nach Schiffen auf 6000 Kilometer und mehr gelangt sind. „Cap Trafalgar" konnte natürlich den Empfang des Telegramms nicht direkt bestätigen, sondern hat dies über eine afrikanische Küstenstation getan. Außer dem angeführten Telegramm wurden dem Prinzen Heinrich noch einige politische Nachrichten gefunkt, welche ebenfalls richtig ankamen.

* **Selbstmord eines Fliegers.** Wie der Draht aus Paris meldet, vergiftete sich in einem Hotel zu Etampes der aus Holland stammende Flieger Leo van Stein. Er hatte schon vor einer Woche einen Selbstmord verüben wollen, war aber an dessen Ausübung von seinen Freunden rechtzeitig verhindert worden.

* **Typhuserreger im Leitungswasser.** Nach einer Meldung aus Köln wurde in Hamborn das Vorhandensein von Typhuserregern im Leitungswasser festgestellt. Man bringt die Verseuchung der Brunnen und der Wasserleitung mit dem Hochwasser zusammen.

* **Hochwassergefahr.** Wie aus Amsterdam telegraphiert wird, hat das Hochwasser des Rheins und der Maas auch in Holland ernste Folgen gezeitigt. Gestern durchbrach das Hochwasser in der Nähe von Grave die Befestigungen. Truppen sind gekommen, um den Bauern zu helfen, den Durchbruch zu dichten.

* **Typhusepidemie in Tokio.** Aus Tokio, 21. März, wird gemeldet: Hier ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Bisher waren 600 Krankheitsfälle zu verzeichnen.

Thüringen und Provinz Sachsen.

* **Wünschendorf**, 20. März. Am Donnerstag wurde in einem Abteil des Personenzuges 2243, der früh 7,20 Uhr in Weida (sächs. Stb.) abfährt, ein Mann tot aufgefunden. Untersuchung ergab, daß der Tod infolge Herzschlages eingetreten ist und es sich um einen Ingenieur Seele aus Königsee i. Thür. handelt.

* **Creuzburg**, 20. März. In der hiesigen Stadtkirche brachen in einem unbewachten Augenblicke 3 Konfirmanden gewaltsam ein und erbrachen den Opferstock. Die Polizei ermittelte die Einbrecher und brachte sie zur Anzeige.

* **Eisfeld**, 20. März. Auf dem Wege von Hinterrod nach Eisfeld wurde die Butterhändlerin Reinhardt von einem Manne überfallen und ihrer Barschaft von etwa 100 M beraubt. Als der Tat dringend verdächtig wurde jetzt der Arbeiter Schultheiß aus Heubach verhaftet, in dem die Frau den Täter erkennen will.

* **Eisenberg**, 20. März. Die Kirchengemeinde Reichardsdorf verfügt über ein großes Barvermögen und Besitzungen an Wald und Feld. Sie bedarf keines Zuschusses aus Gemeindemitteln, bestreitet ihre Aufwendungen auch für Ausstattungen aus eigenen Mitteln und ist sogar in der Lage gewesen, der politischen Gemeinde Zuwendungen zuzuführen, so daß diese nur 25 Prozent der Staatssteuern als Einkommensteuern zu erheben braucht. Die Gemeindeglieder erhalten auch Holz aus dem Küchenholze, in dem wahre Baumriesen anzutreffen sind.

Aus den Reichstagskommissionen.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

⊙ **Berlin**, 21. März.

Der Militäretat in der Budgetkommission.

In der heutigen Sonnabendsitzung erklärte der preußische Kriegsminister zu der bereits am Freitag erörterten Frage der Verletzung des Budgetrechts, er könne versichern, daß die damals verantwortliche Stelle nicht die Absicht einer Umgehung hatte, und in seiner Amtsführung — das könne er sagen — werde eine Umgehung nicht vorkommen. (Lebhafter Beifall.) Wenn nun die Reichsbehörden mit der Etatsforderung an den Reichstag herantäten, so könne man doch daraus erkennen, daß man den ersten eingeschlagenen Weg für falsch erachtet habe. Das sei also doch gewissermaßen eine Indemnitätsforderung, so daß die Rechte des Reichstags vollständig anerkannt seien. Seine Zustimmung zu dem schiedsgerichtlichen Vertrage sei wohl richtig gewesen; er wünsche jetzt das Optionsrecht auszuüben, und wisse den Regierungen zu helfen, daß sie aus dieser Lage herauskommen.

Inzwischen war ein fortschrittlicher Antrag eingegangen, der den einschlägigen Titel im Etat für die Verwaltung des Reichsheeres streichen und dafür im Etat des Reichsmarineamtes 2½ Millionen Mark zum Erwerbe des Grundstücks Viktoriastraße 34 in Berlin als erste Rate für den Grundstückserwerb, die Hypothekenzinsen, die Schiedsgerichtskosten und die übrigen Kosten einsetzen will. Außerdem bestimmt der Antrag, daß die Zweckbestimmung des Grundstücks späterer Beschlußfassung vorbehalten sein soll, zu der die Zustimmung des Reichstags einzuholen sei; ferner, daß die Verwaltung jedoch ermächtigt sein soll, das Grundstück an Dritte zu veräußern, falls mindestens der Selbstkostenpreis erlöst wird.

Später ging auch noch ein nationalliberaler Antrag ein, der den Reichskanzler um beschleunigte Vorlegung eines Reichswirtschaftsgesetzes ersucht.

Die fortschrittlichen Anträge werden teils einstimmig, teils mit großer Mehrheit, der nationalliberale Antrag betreffend das Reichswirtschaftsgesetz wird gegen die Stimmen der Konservativen, der am Freitag erwähnte Zentrumsantrag betreffend die Regreßansprüche einstimmig angenommen.

Die Genehmigung der Tausch- und Kaufgeschäfte mit Preußen wurde ebenfalls erteilt.

Damit war der Nachtragsetat erledigt.

Etat des Reichsschatzamtes.

Zum Etat des Reichsschatzamts, in dessen Beratung die Kommission nunmehr eintrat, lag ein Zentrumsantrag vor, der die Regierungen ersucht, tunlichst bald eine Novelle zum Gesetz über die Gewährung von Beihilfen an Kriegsteilnehmer vorzulegen, die die Anwartschaft auf die Veteranenbeihilfe auch für Nichtkombattanten begründet.

Der Antrag wurde darauf mit der Beschränkung auf Nichtkombattanten, die sich im Feindeslande befunden haben, einstimmig angenommen.

Die übrigen Titel wurden ohne Erörterung bewilligt.

Da die Kommission jetzt ohne Verhandlungsstoff war, wurde vorläufig das Etatsnotgesetz besprochen. Es wurde beschlossen, das Notgesetz vollständig im Plenum zu erledigen.

Neue Stellen im Etat der Postverwaltung sollen mit Ausnahme der Vizedirektoren noch durch einen Antrag in der zweiten Lesung mit in das Notgesetz hineingenommen werden.

Dienstag: Sonderfragen zum Auswärtigen Amt.

Letzte Nachrichten

Kronprinz Georg übernimmt die Ehrenmitgliedschaft des Königl. Sächsischen Automobilklubs.

Dresden, 21. März. Kronprinz Georg hat die Ehrenmitgliedschaft des Königlich Sächsischen Automobilklubs angenommen. Heute empfing der Kronprinz den Ehrenpräsidenten des Klubs Major Heßer, den ersten Präsidenten Geh. Regierungsrat Dr. Riethammer und den Generalsekretär Korvettenkapitän Elert in Audienz. Dr. Riethammer übergab dem Kronprinzen die Klubabzeichen und übermittelte ihm den Dank des Klubs für die Annahme der Ehrenmitgliedschaft.

Vom König.

Dresden, 21. März. Nach einer Meldung aus Tarvis wurde heute der König von Sachsen durch heftiges Schneewetter verhindert, einen Ausflug zu unternehmen. — Wie bereits kurz berichtet, wird der König am 25. Mai 1 Uhr nachmittags Parade über die Truppenteile des Standorts Dresden und das Kadettenkorps auf dem Alaunplatz abhalten. Die Parade befehligt der Kommandeur der 23. Division Generalleutnant Freiherr von Lindemann. Die Paradeaufstellung erfolgt in derselben Weise wie in den Vorjahren; ebenso werden, wenn nicht anders befohlen, zwei Vorbeimärsche stattfinden.

Redaktions-Haussuchung.

(Eigener Drahtbericht.)

Elberfeld, 21. März. In der Redaktion des sozialdemokratischen Organs „Freie Presse", sowie in der Wohnung des verantwortlichen Redakteurs wurden am Freitag abend Haussuchungen gehalten, die jedoch ergebnislos verliefen. Das Blatt hatte in einem gerichtlichen Verfahren wegen der antimilitaristischen Broschüre „Wer will unter die Soldaten" noch vor der Verhandlung die unter Anklage stehenden Punkte abgedruckt. Es ist daraufhin ein neues Verfahren eingeleitet worden.

Der Geburtenüberschuß im Königreich Bayern.

(Eigener Drahtbericht unserer e.-Mitarbeiters.)

München, 21. März.

Nach der soeben erschienenen Veröffentlichung des Statistischen Landesamts ist 1913 im Königreich Bayern ein sechsprozentiger Geburtenrückgang zu verzeichnen. Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug nur noch 80 000 gegen 86 000 im Jahre 1912.

Die endgültige Zusammensetzung des italienischen Kabinetts.

Rom, 21. März. Das Ministerium ist endgültig folgendermaßen gebildet:

Vorsitz und Inneres Salandra,
Aeußeres Marquis di San Giuliano,
Kolonien Martini,
Justiz Dari,
Finanzen Rava,
Schatz Rubini,
Marine Millo,
Unterricht Danco,
Arbeiten Ciuffelli,
Ackerbau Cavasola,
Post Riccio.

Die Minister leisteten heute morgen dem König den Eid. Der Kriegsminister ist noch nicht endgültig bestimmt.

Zur Ulsterkrise.

London, 21. März. Das Kriegsamt teilte dem Vertreter des „Daily Telegraph" mit, daß der Kommandeur der Truppen von Irland vor einiger Zeit Befehl erhalten habe, besondere Maßregeln zum Schutze des Staatseigentums zu ergreifen und die Zivilbehörden auf Ansuchen zu unterstützen, um die Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten. Die gegenwärtige Verstärkung der Truppen geschehe auf diesen Befehl hin. Die gestern vor Dublin eingetroffenen Kriegsschiffe sind die geschützten Kreuzer „Pathfinder" und „Attentive", die 3000 bzw. 2750 Tonnen Rauminhalt haben, sowie die beiden 1891 und 1892 gebauten Schulschiffe „Gibraltar" und „Royal Arthur".

Befürchtungen wegen des Dampfers „Alvarado".

Paris, 21. März. In Londoner Versicherungskreisen macht sich Unruhe über den Verbleib des Dampfers „Alvarado" bemerkbar, der am letzten Sonnabend von London nach Bilbao mit einer Goldsendung von fünf Millionen Mark abfuhr. Das Schiff hätte bereits am Mittwoch an seinem Bestimmungsort eintreffen müssen.

Späte Sühne.

Auerbach, 21. März. Die „Vogtländischen Nachrichten" in Auerbach melden: Am 10. September 1903 wurde der Gastwirt Wappler-Schnarrtanne auf Wermesgrün—Schnarrtanner Flur mit einer Schußwunde tot aufgefunden. Er war offensichtlich am Tage vorher von Wilderern erschossen worden. Verdächtige Personen konnten bis jetzt der Tat nicht überführt werden. Gestern wurde nun der Hausbesitzer Dressel-Wildenau verhaftet, auf den die Gendarmerie durch verschiedene Umstände aufmerksam geworden war. Er wurde ins Amtsgerichtsgefängnis zu Auerbach eingeliefert. Der Gastwirt Völkel-Wildenau, der ihm heute konfrontiert werden sollte, erschien nicht. Er wurde im Keller seiner Wohnung mit durchschossenem Herzen aufgefunden. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen. Völkel war in die Sache Wappler verwickelt.

Großfeuer.

Koblenz, 21. März. Seit heute morgen 5 Uhr wütet in der schloßartigen Villa des Geh. Kommerzienrats von Oswald Großfeuer. Das Haus gilt als verloren.

Rückgang des Rhein-Hochwassers.

Köln, 21. März. Der Wasserstand des Rheins ist anhaltend zurückgegangen. Die Schiffahrt wurde in vollem Umfange wieder aufgenommen. Der Pegel zeigte um 10 Uhr morgens 5,97. Die Arbeiten zur Wiederindienststellung der beiden Schiffsbrücken haben bereits begonnen.

Mordversuch.

Lichtenberg b. Berlin, 21. März. Hier versuchte heute die Arbeiterfrau Binder sich und ihr 1½ Jahre altes Kind zu vergiften; sie nahm Salzsäure und öffnete dann den Gashahn. Mutter und Kind wurden sehr schwer krank aufgefunden. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Vom Brocken, den 20. März.

Frühlingsanfang! Am 21. März, um 11 Minuten nach dem mitteleuropäischen Mittag, erreicht die Sonne auf ihrer scheinbaren Jahreswanderung wieder den Schnittpunkt des Aequators mit der Ekliptik, den sogenannten Frühlingspunkt. Für den Eintritt frühlingshafter Witterung ist der Zeitpunkt des astronomischen Frühlingsbeginns allerdings keineswegs immer ausschlaggebend, was sich diesmal auf dem Brocken wieder zeigt. Schon zu Anfang Februar erfreuten wir uns auf dem Brocken vorfrühlingshafter Wärme; aber in letzter Zeit ist der Winter wieder auf dem Blocksberg eingekehrt. Schnee und Eis haben augenblicklich die Herrschaft, so daß der Winter im Gebirge und in den rauhen Bergen noch weiter anhalten dürfte. Auch die letzten Tage haben hier oben wenig Abwechslung gebracht; vorwiegend herrscht Nebel, — 3,0 bis — 6,0 Grad Celsius, zeitweise stürmische Winde aus veränderlichen Richtungen und zuweilen Schneetreiben. Am Donnerstag nachmittag trat plötzlich Aufklaren ein; der gesamte Oberharz, Halberstadt und Haustal waren sichtbar. Morgens und nachts hatten wir 5 Grad Kälte, dabei einen prachtvollen Winterhimmelsblau, und die Lichter waren weit in der Ebene sichtbar. Heute 10 Uhr vormittags Barometerstand 646 Millimeter (fallend), — 4,0 Grad Celsius, schwerer Südsturm, Windstärke 8 (22 Meter in der Sekunde), Nebel und Schneetreiben. Wir haben im Gebirge neblige Frostwetter bei starken südwestlichen Winden, auch geringe Schneefälle zu erwarten.

Programm der Woche

Sonntag, den 22. März, bis Montag, den 30. März.

	Neues Theater	Serie	Altes Theater	Operettentheater	Schauspielhaus	Battenbergtheater
S	4 Uhr: Gespenstersang. Parsifal.	—	3½ U.: Professor Bernhardi. ½8 U.: Gudrun.	3 U.: Ein Walzertraum. ½8 U.: Die ideale Gattin.	3½ U.: D.-V.-V. Frau Prinzl. ½8 U.: Als ich n. i. Flügelkleide	Deines Bruders Weib.
M	7 Uhr: Hoffmanns Erzählung.	8 III/71	8 Uhr: Der Erbe.	8 Uhr: Das Farmermädchen.	8 Uhr: D.-V. Die Frau Präsidentin.	Deines Bruders Weib.
D	7 Uhr: Die Augen der Liebe.	II/72	8 Uhr: Die schöne Helena.	8 Uhr: Die ideale Gattin.	8 Uhr: Als ich noch im Flügelkleide.	Deines Bruders Weib.
M	7 Uhr: Der Wildschütz.	4 V/73	8 Uhr: Die Puppenfee. Der eingebildete Kranke.	8 Uhr: Urauffg.: Schützenmanöver.	3 Uhr: Wilhelm Tell. 8 U.: Als ich n. i. Flügelkleide.	Deines Bruders Weib.
D	7 Uhr: Die Puppenfee. Der eingebildete Kranke.	II/74	8 Uhr: Der Frauenfresser.	8 Uhr: Der Wunderkapellmeister.	8 Uhr: Zeitwende.	Deines Bruders Weib.
F	6 Uhr: Zweite Aufführung. Parsifal.	—	8 Uhr: Viel Lärm um Nichts.	8 Uhr: Schützenmanöver.	8 Uhr: Als ich noch im Flügelkleide.	Die Elle vom Erlenhof
S	7 Uhr: Geisterbahn.	III/75	8 Uhr: Die Journalisten.	8 Uhr: Schützenmanöver.	3 Uhr: Erstaufführung. Novelle.	Deines Bruders Weib.
S	5 Uhr: Dritte Aufführg. Parsifal.	—	3 Uhr: Viel Lärm um Nichts. 8 U.: Der Veilchenfresser	3 U.: Die ideale Gattin. ½8 U.: Schützenmanöver.	3 U.: D.-V.-V. Sonnenaufg. 8 U.: Als ich n. i. Flügelkleide	Deines Bruders Weib.
M	7 Uhr: Die Puppenfee. Der eingebildete Kranke.	IV/76	8 Uhr: Der alte Dessauer.	8 Uhr: Die ideale Gattin.	8 Uhr: D.-V. Die Frau Präsidentin.	Deines Bruders Weib.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Bernh. Wellenberger.
Verantwortliche Chefredakteure: für Politik Dr. Arno Günther; für die Handelszeitung Walther Schindler; für Leipziger und sächsische Angelegenheiten Wilh. v. Bultlar; für Kunst und Wissenschaft Dr. Friedrich Sebrecht i. V.; für Musik Eugen Segnitz; Sport und Spiel Alfred Berle; Gericht J. Haarfeld; für die Reise-, Bäder- und Verkehrszeitung Ludwig Meyer. — Für den Anzeigenteil Heinr. Walter.
Verlag: Leipziger Tageblatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Druck: Fischer & Küstner.
Sämtlich in Leipzig.

Zuschriften sind nicht persönlich zu adressieren, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblatts, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu richten. Unverlangten Manuskripten ist porto das Rückporto beizufügen. Für Aufbewahrung und Rücksendung wird keine Gewähr übernommen.

Beleuchtungskörper G. Rigaux G. m. b. H.
in jeder Preislage. — Thomasring 2, neben Reichshof.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

SLUB
Wir führen Wissen.